



# PORSCHE

**VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN**  
Aktualisierte Umwelterklärung 2023/2024



Stuttgart-Zuffenhausen



# PORSCHE

	<b>Vorwort</b>	S. 1
<b>01</b>	<b>Umweltschutz und Nachhaltigkeit</b>	S. 2
<b>02</b>	<b>Umwelt- und Energiepolitik</b>	S. 3
<b>03</b>	<b>Produktionsstandort Zuffenhausen</b>	S. 4
<b>04</b>	<b>Umwelleistung in Kennzahlen und Daten</b>	S. 6
<b>05</b>	<b>Umwelt- und Energieprogramm</b>	S. 22
<b>06</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	S. 26
	<b>Gültigkeitserklärung / Zertifikat</b>	S. 27

## VORWORT

### Vorwort

**01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

**02 Umwelt- und Energiepolitik**

**03 Produktionsstandort Zuffenhausen**

**04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**

**05 Umwelt- und Energieprogramm**

**06 Zusammenfassung und Ausblick**

**Gültigkeitserklärung / Zertifikat**

### **Nachhaltiges Handeln für zukünftige Generationen**

Ferry Porsche sagte bereits im Jahr 1978: „Man sollte das begrenzte Material, das wir auf dieser Welt haben, nicht so verwenden, dass es nach der Anwendung weggeworfen wird.“ Nicht erst in Zeiten steigender Energie- und Rohstoffpreise hat sich das Thema Nachhaltigkeit zu einem der wichtigsten Aufgabenfelder unternehmerischen Handelns entwickelt. Der Klimawandel stellt aktuell eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar.

Wir bei der Porsche AG haben uns zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zu einem wesentlichen unternehmerischen Handlungsfeld zu machen: Mit der konsequenten Ausrichtung zur Elektromobilität wie es der Porsche Taycan zeigt und einer klaren E-Roadmap für die Zukunft.

Ergänzend dazu engagieren wir uns bei eFuels, also regenerativen, synthetischen Kraftstoffen, mit denen die Bestandsflotte mit Verbrennungsmotor potenziell nahezu CO<sub>2</sub>-neutral betrieben werden kann.

Wir bei der Porsche AG haben den Anspruch, Nachhaltigkeit gesamtheitlich zu denken – von ökologischen und sozialen Aspekten bis hin zu Bereichen der Corporate Governance.

Für die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit lassen wir uns bereits seit 2016 durch unseren Nachhaltigkeitsbeirat, besetzt mit externen Spezialisten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft unabhängig beraten.

Als Pate für das Thema Nachhaltigkeit bei der Porsche AG liegt mir verantwortungsvolles Handeln für zukünftige Generationen besonders am Herzen.



Albrecht Reimold

Mitglied des Vorstandes – Produktion und Logistik  
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

## 01 | UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

### Vorwort

#### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

#### 02 Umwelt- und Energiepolitik

#### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

#### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

#### 05 Umwelt- und Energieprogramm

#### 06 Zusammenfassung und Ausblick

#### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei der Porsche AG eng miteinander verknüpft. Die übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet neben den Themen Soziales und Ökonomie auch die ökologische Zielausrichtung der Porsche AG.

Mit dieser aktualisierten Umwelterklärung 2023/2024 informieren wir die Öffentlichkeit und legen die aktualisierten Kennzahlen des Umwelt- und Energiemanagements transparent dar. Von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung unserer Fahrzeuge setzen wir auf innovative Lösungen, um Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und die Umwelt zu schützen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, unmittelbaren Zulieferern und Kunden arbeiten wir daran, eine nachhaltige Mobilität für die Zukunft zu gestalten.

Im Rahmen dieser Umwelterklärung wird ergänzend zum jährlich erstellten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht die Verbesserung der Umweltleistung sowie die Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen aufgezeigt. Unser Beitrag zum Umweltschutz und die Verringerung der negativen Umweltaspekte sind wesentliche Themen in der übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche AG.

Grundlage für diese Umwelterklärung ist der Standard EU-Öko-Audit (Eco Management and Audit Scheme, EMAS).



Der zentrale Standort Stuttgart-Zuffenhausen ist bereits seit 1996 nach diesem Standard validiert. Ergänzend liegt an diesem Standort eine Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 50001 vor.

Neben dem Standort Stuttgart-Zuffenhausen sind auch die für die indirekten Umweltaspekte wesentlichen für Stutt-

gart-Zuffenhausen im Auftrag tätigen Standorte der Porsche Leipzig GmbH, das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Weissach einschließlich seiner Außenstandorte, das zentrale Ersatzteillager in Sachsenheim sowie die Porsche Werkzeugbau GmbH nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert.

## 02 | UMWELT- UND ENERGIEPOLITIK

### Vorwort

#### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

#### 02 Umwelt- und Energiepolitik

#### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

#### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

#### 05 Umwelt- und Energieprogramm

#### 06 Zusammenfassung und Ausblick

#### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

### UMWELT- UND ENERGIEZIELE

**Wir schauen mutig nach vorn und handeln konsequent – unser Pioniergeist kommt auch der Umwelt zugute.**

Wir bewerten die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten und machen diese schrittweise messbar. Daraus leiten wir transparente und objektive Ziele ab. Unsere wesentlichen Umwelt- und Energiekennzahlen legen wir jährlich offen und berichten über den Fortschritt unserer Bestrebungen. Wir bekennen uns zum Pariser Klimaabkommen und richten unsere Aktivitäten auch am Ziel aus, die Erderwärmung zu begrenzen. Wir arbeiten fortlaufend daran, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und unsere energiebezogene Leistung zu verbessern.

### FÜHRUNGSVERHALTEN

**Wir sind eine Familie, die aufeinander achtet und Verantwortung übernimmt – auch für unsere Umwelt.**

Unsere Führungskräfte bekennen sich zum Umweltschutz und schaffen in ihrem Verantwortungsbereich einen angemessenen Rahmen zur Umsetzung der in dieser Politik festgelegten Grundsätze. Dazu gehört auch, dass Führungskräfte dafür sorgen, dass Mitarbeitende für ihre Tätigkeiten qualifiziert und zum Thema Umweltschutz sensibilisiert sind.

### UMWELTSCHUTZ

**Wir leben Leidenschaft und wissen, wo wir herkommen. Wir arbeiten mit Herzblut – auch für den Schutz der Umwelt.**

Wir sind uns der möglichen Auswirkungen der Tätigkeiten an unseren Standorten auf die Umwelt bewusst. Daher streben wir an, schonend mit Ressourcen wie Energie und Wasser umzugehen, Emissionen sukzessiv zu reduzieren und Biodiversität zu fördern. Die Effizienz, hohe Qualität und möglichst lange Lebensdauer unserer Produkte sind Teil unserer Identität und tragen auch zur Einsparung von Ressourcen bei. Wir betrachten die Umweltauswirkung unserer Produkte entlang des Lebenszyklus und beziehen dabei relevante Interessengruppen zur Verbesserung der Umweltleistung unserer Tätigkeiten und Produkte mit ein.

### COMPLIANCE

**Wir stehen für Sportlichkeit und Bestleistungen, bleiben dabei jederzeit fair.**

Wir halten rechtliche Anforderungen und sonstige Verpflichtungen ein und stehen zu unseren selbstgesteckten Verpflichtungen. Alle Mitarbeitenden und Führungskräfte können sensible Umwelt- und Energiethemen offen ansprechen.

## 03 | PRODUKTIONSSTANDORT ZUFFENHAUSEN

### Vorwort

#### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

#### 02 Umwelt- und Energiepolitik

#### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

#### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

#### 05 Umwelt- und Energieprogramm

#### 06 Zusammenfassung und Ausblick

#### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Das Herz der Porsche AG schlägt in Stuttgart-Zuffenhausen. Hier startete ab dem Jahr 1950 mit dem Modell vom Typ 356 die Produktion des ersten Porsche Serienmodells. Bis heute werden am Stammsitz der Marke die zweitürigen Sportwagen der Baureihen 911 und 718 sowie der vollelektrische Taycan mit seinen Derivaten gefertigt. Darüber hinaus stellt das Porsche Werk Stuttgart-Zuffenhausen sämtliche Boxer- und V8-Motoren für die Porsche-Sportwagen, den E-Antrieb für den Taycan und den Audi e-tron GT sowie zusätzlich die V8-Ottomotoren für den VW Konzern her. Außerdem repräsentiert dieser Standort mit dem Sitz der Geschäftsleitung den Kern der Porsche AG.

### Die Porsche Produktion in Stuttgart-Zuffenhausen – mutig in die Zukunft

Ein ausgeklügeltes Steuerungs- und Fertigungsprinzip ermöglicht im Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen die Montage der zweitürigen Sportwagen der Modellreihen 911, 718 Boxster und Cayman auf einer Fertigungslinie. Hochindividuelle Kundenwünsche lassen sich aufgrund des flexiblen Produktionssystems direkt innerhalb der Serienfertigung berücksichtigen. Das trifft auch auf den Taycan zu, der in einer eigenen Montage mit Flexi Line produziert wird. Im Sommer 2023 fanden in der Sportwagenfertigung umfangreiche Umbaumaßnahmen statt, die es ermögli-

chen, neben Modellen mit Boxermotoren auch zukünftig elektrische, zweitürige Sportwagen zu fertigen. Dazu wurde unter anderem die Montage-Linie erweitert, neue fahrerlose Transportsysteme (FTS) angeschafft und neue Prüf- und Finishbereiche geschaffen.

### Produktionsvolumen im Werk Stuttgart-Zuffenhausen

Im Jahr 2023 entstanden in Stuttgart-Zuffenhausen 39.397 Einheiten des Typs Taycan. Zusätzlich liefen im Stammwerk alle Fahrzeuge der Modellreihen 911 (55.655 Einheiten) vom Band. In Stuttgart-Zuffenhausen wurden darüber hinaus 12.652 Einheiten 718 Boxster/Cayman gefertigt.

Ebenfalls im Jahr 2023 wurden in Stuttgart-Zuffenhausen insgesamt 225.464 Motoren produziert. Diese Motoren gingen unter anderem an die Porsche Leipzig GmbH sowie an Marken wie VW, Audi, Bentley und Lamborghini.

### Daten und Fakten zum Standort Zuffenhausen

Die Gebäudestruktur am Standort Stuttgart-Zuffenhausen ist historisch gewachsen. Es ist kein in sich geschlosse-

nes Areal, denn es ist von mehreren öffentlichen Straßen durchzogen. Es wird auch von einem Werk im „Brownfield“ gesprochen. Das erfordert spezielle Lösungen, um eine flexible Produktion auf engem Raum zu gewährleisten und das Werk trotzdem beständig weiterzuentwickeln. Eine Besonderheit ist beispielsweise die mehrstöckige Fertigung in der Karosserie- und Fahrzeugmontage. Außerdem gibt es mehrere Verbindungsbrücken, um lackierte Karosserien und Module über eine öffentliche Straße hinweg in die Fahrzeugmontage transportieren zu können. Dieses Prinzip zeigt, dass sich eine hochproduktive Fertigung und traditionelle Verfahren nicht ausschließen: das Werk Stuttgart-Zuffenhausen hat eine eigene Sattlerei, die Handwerkskunst und Innovation kombiniert und über Individualisierungsoptionen persönliche Kundenwünsche wahr werden lässt.

Der Standort Stuttgart-Zuffenhausen beherbergt auf einer Fläche von rund einem Quadratkilometer außerdem die Verwaltung einschließlich der Unternehmensressorts Geschäftsleitung, Personal, Finanzen, Produktion und Vertrieb, den Konzernbetriebsrat, das Ausbildungszentrum, die Porsche-IT, das Gesundheitszentrum, mehrere Betriebscafés und nicht zuletzt das Porsche Museum. Insgesamt sind im Berichtsjahr 2023 am Standort 14.915 Mitarbeitende im unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt.

## Anwendungsbereich von EMAS am Standort von Zuffenhausen

Vorwort

01 Umweltschutz und  
Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und  
Energiepolitik

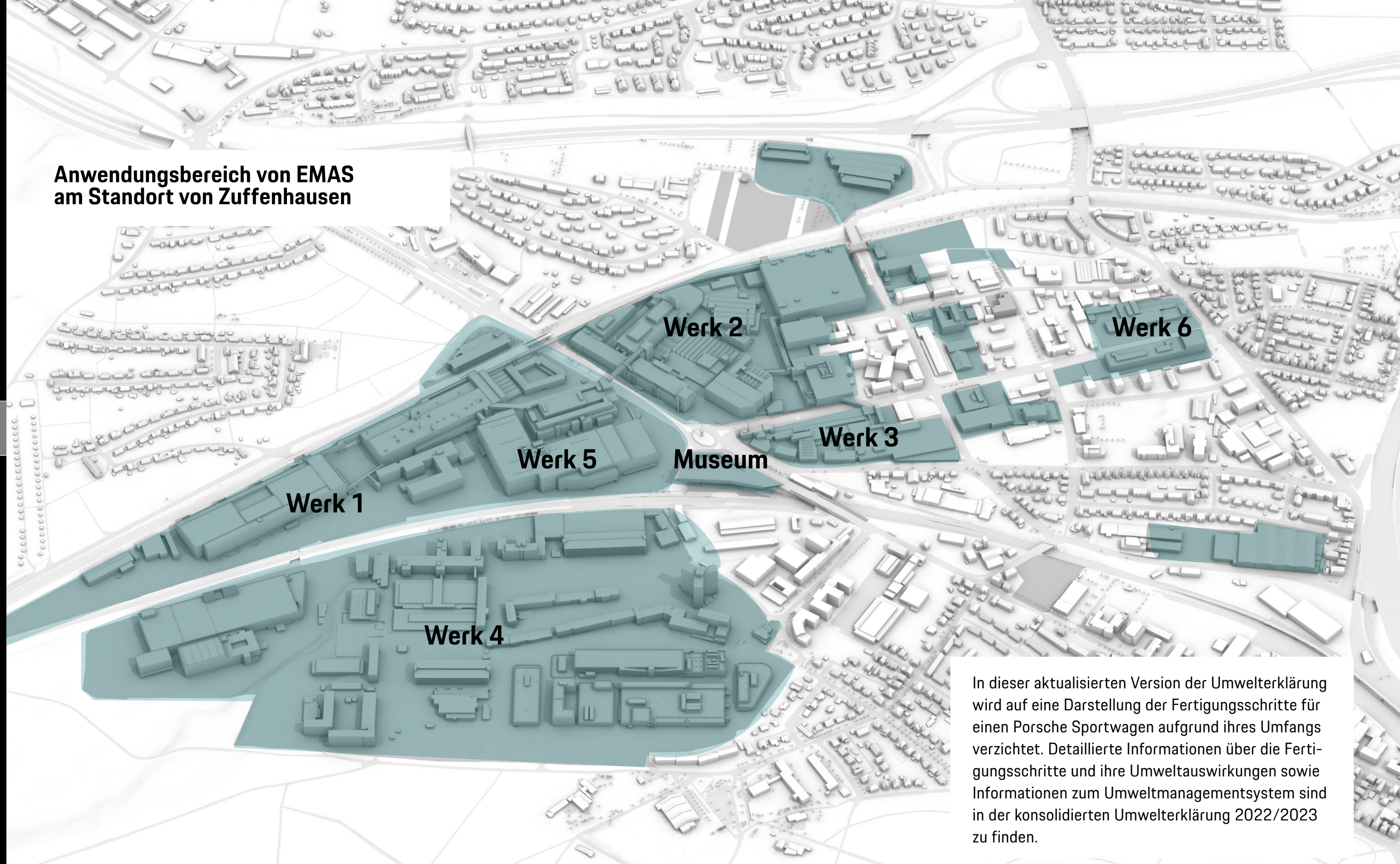
03 Produktionsstandort  
Zuffenhausen

04 Umweltleistung in  
Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energie-  
programm

06 Zusammenfassung  
und Ausblick

Gültigkeitserklärung /  
Zertifikat



In dieser aktualisierten Version der Umwelterklärung wird auf eine Darstellung der Fertigungsschritte für einen Porsche Sportwagen aufgrund ihres Umfangs verzichtet. Detaillierte Informationen über die Fertigungsschritte und ihre Umweltauswirkungen sowie Informationen zum Umweltmanagementsystem sind in der konsolidierten Umwelterklärung 2022/2023 zu finden.

## 04 | UMWELTLEISTUNG IN KENNZAHLEN UND DATEN

### Vorwort

### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

### 02 Umwelt- und Energiepolitik

### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

### 05 Umwelt- und Energieprogramm

### 06 Zusammenfassung und Ausblick

### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

### Input-Output-Bilanz

Die nachfolgenden Energie- und Umweltkennzahlen umfassen auch produktionsrelevante Außenstandorte wie Kornwestheim und Korntal-Münchingen. Diese Einbeziehung erfolgt sowohl gemäß der VW-Norm 98000 als auch aufgrund der engen Verknüpfung dieser Standorte mit der Produktion in Stuttgart-Zuffenhausen. Diese Außenstandorte tragen nur marginal zum Gesamtverbrauch bei.

Input	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Produktionsmaterialien</b> Für die Fahrzeugherstellung und für die Motorenproduktion -> entspricht Gesamtausbringungsmenge für Kernindikatoren nach EMAS III	t	94.619	151.440	189.867 <sup>*1</sup>	192.925	216.669
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	MWh	301.837	304.569	344.770	317.730	301.854
<b>Anteil elektrische Energie (einschließlich Druckluftenergie)</b>	MWh	149.101	155.718	162.094	164.945	155.718
Anteil Eigenerzeugung (Bsp. BHKW)	MWh	23.028	28.148	46.230	39.206	29.110
Anteil Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien (Bsp. BHKW)	MWh	12.278	28.148	46.230	39.206	29.110
Anteil Fremderzeugung	MWh	126.073	127.571	115.863	125.739	133.766
Anteil Fremderzeugung aus erneuerbaren Energien	MWh	125.891	127.568	115.270	125.739	133.755
Anteil	%	99,9	100,0	99,5	100,0	99,99

\*1 Kennzahl wurde aufgrund der korrigierten Anzahl verbauter Motoren angepasst



Input	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Anteil Wärme gesamt</b>	<b>MWh</b>	<b>126.009</b>	<b>117.154</b>	<b>145.143</b>	<b>115.367</b>	<b>103.201</b>
Anteil Eigenerzeugung	MWh	126.009	117.154	145.143	115.367	103.201
Anteil Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien	MWh	13.285	113.822	140.279	101.009	63.909
Anteil Fremdbezug	MWh	--	--	--	--	--
<b>Anteil Brenngase für Fertigungsprozesse</b>	<b>MWh</b>	<b>26.728</b>	<b>31.697</b>	<b>37.533</b>	<b>37.417</b>	<b>35.776</b>
Anteil Brenngas für Fertigungsprozesse aus erneuerbaren Energien	MWh	--	31.697	37.533	37.417	35.776
<b>Brennstoffeinsatz des Standorts (stationär)</b>	<b>(im Gesamtenergieverbrauch enthalten)</b>	<b>MWh</b>	<b>186.915</b>	<b>187.496</b>	<b>241.834</b>	<b>202.406</b>
Erdgas/Biogas	MWh	182.067	183.563	236.642	184.689	133.401
Heizöl	MWh	1.214	771	2.046	15.114	41.354
Ottokraftstoff	MWh	3.634	3.162	3.147	2.603	2.146
<small>(Die Verbrauchsmenge bezieht sich ausschließlich auf den Verbrauch in den Motorenprüfständen)</small>						
<b>Brennstoffeinsatz des Standorts (mobil)</b>	<b>MWh</b>	<b>23.105</b>	<b>16.327</b>	<b>17.457</b>	<b>20.534</b>	<b>20.540</b>
Ottokraftstoff	MWh	19.580	13.054	13.631	16.685	16.213
Diesekraftstoff	MWh	3.484	2.614	2.956	2.534	2.247
Erdgas/Biogas	MWh	0	0	0	0	0
elektrische Energie	MWh	41	659	870	1.315	2.080
<b>Wasser gesamt</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>329.838</b>	<b>378.991</b>	<b>378.592</b>	<b>427.043</b>	<b>394.682</b>

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Output	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	
<b>Gesamtes Abfallaufkommen</b>	t	<b>8.698</b>	<b>8.937</b>	<b>9.637</b>	<b>9.500</b>	<b>11.029</b>	
Anteil gefährlicher Abfall	t	2.897	2.859	3.019	2.762	3.044	
Anteil nicht gefährlicher Abfall	t	5.463	5.751	5.955	6.077	7.434	
Anteil nicht produktionspezifische Abfälle	t	338	327	664	662	551	
<b>Jährliche Gesamtemissionen Treibhausgase</b>	Standort Zuffenhausen, ohne Kältemittel						
<b>Gesamt emittiertes Kohlendioxid</b>	t	<b>28.914</b>	<b>1.530</b>	<b>2.129</b>	<b>4.707</b>	<b>11.580</b>	
<b>Anteil direkt emittiertes Kohlendioxid</b>	t	<b>28.781</b>	<b>1.529</b>	<b>1.926</b>	<b>4.707</b>	<b>11.578</b>	
Für Strom wird der Emissionsfaktor „Residualmix“ VW Kraftwerk und für Gas und Heizöl werden Emissionsfaktoren aus der VW-Norm 98000 verwendet. Für das Produkt VWK Naturstrom® wird ein Emissionsfaktor von 0 g/MWh angesetzt.							
	CO <sub>2</sub> Äquivalent Kältemittel		123	158	570	104	
	Direkte Emissionen aus mobilen Anlagen				5.590	5.740	
	Direkte Emissionen aus der Verbrennung von Lösemittel				731	591	
<b>CO<sub>2</sub> kompensiert mit vorliegendem Zertifikat (Menge aus Prognose ermittelt, Nachbeschaffung in Bearbeitung)</b>	t		<b>6.026</b>	<b>7.532</b>	<b>11.598</b>	<b>18.015</b>	
<b>Jährliche Gesamtemissionen in die Luft, Standort Zuffenhausen</b>							
	Stickoxid	t	24,5	20,0	26,0	20,7	18,0
	Schwefeldioxid	t	0,3	0,18	0,24	0,22	0,19
	Staub (PM)	t	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2
Die Emissionsberechnung basiert auf den Emissionsfaktoren VDA (2022)							
<b>Emissionen Lackiererei - Lösemittel (VOC)</b>							
Ab 2012 berechnete Emissionswerte aus Emissionsmessung.	t	<b>40,9</b>	<b>48,4</b>	<b>54,4</b>	<b>53,8</b>	<b>55,2</b>	
<b>Abwasser (Wasserverbrauch abzüglich Verdunstungsverluste)</b>	m <sup>3</sup>	<b>309.456</b>	<b>312.559</b>	<b>306.068</b>	<b>363.950</b>	<b>339.081</b>	
davon Abwasser aus Abwasserbehandlungsanlage, Lackiererei I (Werk 1 Bau 11)	m <sup>3</sup>	27.295	29.706	32.527	22.089	16.995	
davon Abwasser aus Abwasserbehandlungsanlage, Lackiererei II (Werk 1 Bau 13)	m <sup>3</sup>	--	33.867	47.572	45.738	39.537	

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

## Kernindikatoren nach EMAS

Die Umwelterklärung 2023/2024 erfüllt die Anforderungen gemäß EMAS III, Anhang IV, und stellt die festgelegten Kernindikatoren zur Darstellung der wesentlichen direkten Umweltauswirkungen dar. Als Bezugsgröße für diese Indikatoren dient die Gesamtausbringungsmenge von 216.669 Tonnen am Standort Stuttgart-Zuffenhausen ((Fahrzeuganzahl x Gewicht) + (Motorenanzahl x Gewicht)). Die Komponenten der Sattlerei werden hierbei nicht separat berechnet, da sie bereits im Fahrzeuggewicht enthalten sind. Zusätzlich werden auch die für andere Marken produzierten Motoren, die nicht in unsere eigenen Fahrzeuge verbaut werden, in die Ausbringungsmenge einbezogen.

Die Kernindikatoren stellen die Umweltleistung der wesentlichen Umweltauswirkungen im Werk Stuttgart-Zuffenhausen dar.

## Kernindikatoren gemäß EMAS III

		Einheit / Faktor	2019	2020	2021	2022	2023
Energieeffizienz	Gesamter direkter Energieverbrauch [MWh]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	MWh/t	3,2	2,0	1,8	1,7	1,4
	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Strom) [MWh]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	MWh/t	1,33	0,84	0,61	0,65	0,59
Materialeffizienz	Massenstrom Summe Metalle [t]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	t/t	0,71	0,73	0,73	0,73	0,73
Wasser	Wasserverbrauch [m <sup>3</sup> ]/Gesamtausbringungsmenge [t]	m <sup>3</sup> /t	3,5	2,5	2,0	2,2	1,8
Abfall	Gesamtes Abfallaufkommen [kg]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	91,93	59,02	50,76	49,24	50,9
	Gesamtes Abfallaufkommen gefährliche Abfälle [kg]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	30,62	18,88	15,90	14,31	14,05
	Gesamtes Abfallaufkommen nicht gefährliche Abfälle [kg]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	57,74	37,98	31,36	31,50	34,31
	Gesamtes Abfallaufkommen an nicht produktionsspezifischen Abfällen [kg]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	3,57	2,16	3,50	3,43	2,54
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch [versiegelte Fläche in m <sup>2</sup> ]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	m <sup>2</sup> /t	7,5	4,7	3,7	3,6	3,3
	Anteil naturnahe Flächen am Standort/ Gesamtausbringungsmenge [t]	m <sup>2</sup> /t		0,368 <sup>*1</sup>	0,293 <sup>*1</sup>	0,289 <sup>*1</sup>	0,258
Emissionen	Jährliche Gesamtemissionen Treibhausgase [kgCO <sub>2</sub> -Äquivalent] / Gesamtausbringungsmenge [t] (enthält ausschließlich die CO <sub>2</sub> -Emissionen aus den Energiezentralen und aus der Verbrennung von Kraftstoffen in Motorenprüfständen; enthält keine Kältemittel. Die Emissionen der weiteren Treibhausgase CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF <sub>6</sub> nach EMAS III Anhang IV sind bei Porsche nicht relevant.) Für Strom wird der Emissionsfaktor „Residualmix“ VW Kraftwerk und für Gas und Heizöl werden die Emissionsfaktoren nach VW-Norm 98000 verwendet. Für das Produkt VWK Naturstrom® wird ein Emissionsfaktor von 0 g/MWh angesetzt.	kg/t	305,6	10,9	12,1	24,4	53,4
	Jährliche Gesamtemissionen in die Luft [kg] / Gesamtausbringungsmenge [t]						
	NO <sub>x</sub>	kg/t	0,259	0,132	0,137	0,107	0,083
	SO <sub>2</sub>	kg/t	0,003	0,001	0,001	0,001	0,001
	PM Emissionen	kg/t	0,001	0,0010	0,0010	0,0010	0,0010

\*1 = Korrektur

### Vorwort

### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

### 02 Umwelt- und Energiepolitik

### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

### 05 Umwelt- und Energieprogramm

### 06 Zusammenfassung und Ausblick

### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

**Vorwort**

**01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

**02 Umwelt- und Energiepolitik**

**03 Produktionsstandort Zuffenhausen**

**04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**

**05 Umwelt- und Energieprogramm**

**06 Zusammenfassung und Ausblick**

**Gültigkeitserklärung / Zertifikat**

**Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte**

Für die Erfassung der Umweltauswirkungen durch die Tätigkeiten am Standort Stuttgart-Zuffenhausen verwendet Porsche die sogenannte „Impact-Points“-Methode. Diese Bewertungsmethodik wurde von der Volkswagen AG entwickelt und ermöglicht eine Berechnung der Umweltwirkung auf Basis der Ressourcennutzung und der Emissionen am Standort. Das Ergebnis sind „Impact Points“ die eine Identifikation von ökologischen Hot Spots ermöglichen. Die Impact Points Methode bietet ein standardisiertes Verfahren zur Bewertung von Umweltauswirkungen. Die Methode wendet länderspezifische Ökofaktoren zur Bewertung zahlreicher Umweltauswirkungen an. Die Ökofaktoren wurden gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin errechnet und validiert.

Die Umweltauswirkungen werden in acht Kategorien eingeteilt. Primärenergieverbrauch, Kraftwerksemissionen, CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2), Luftschadstoffe, lokales Wasserrisiko, Abwasser, Abfall. Der Verbrauch der einzelnen Umweltauswirkungen wird mit dem standortspezifischen Ökofaktor zu Impact-Points berechnet. Die Umweltauswirkungen mit den dazugehörigen Impact-Points der Logistik (Scope 3) werden ebenfalls aufgezeigt und thematisiert.

**Entwicklung der Impact-Points Standort Stuttgart-Zuffenhausen**

Das Absprungjahr der Impact-Points ist das Jahr 2018. Um

eine einheitliche Datenbasis für die vergangenen Jahre zu haben, wurden im Herbst 2023 die fehlenden Kennzahlen rückwirkend berechnet. Die Kennzahlen wurden anhand von Erfahrungswerten berechnet oder anhand von bestehenden Kennzahlen ermittelt. Die rückwirkende Berechnung der Kennzahlen wurde ebenfalls in Impact-Points berücksichtigt.

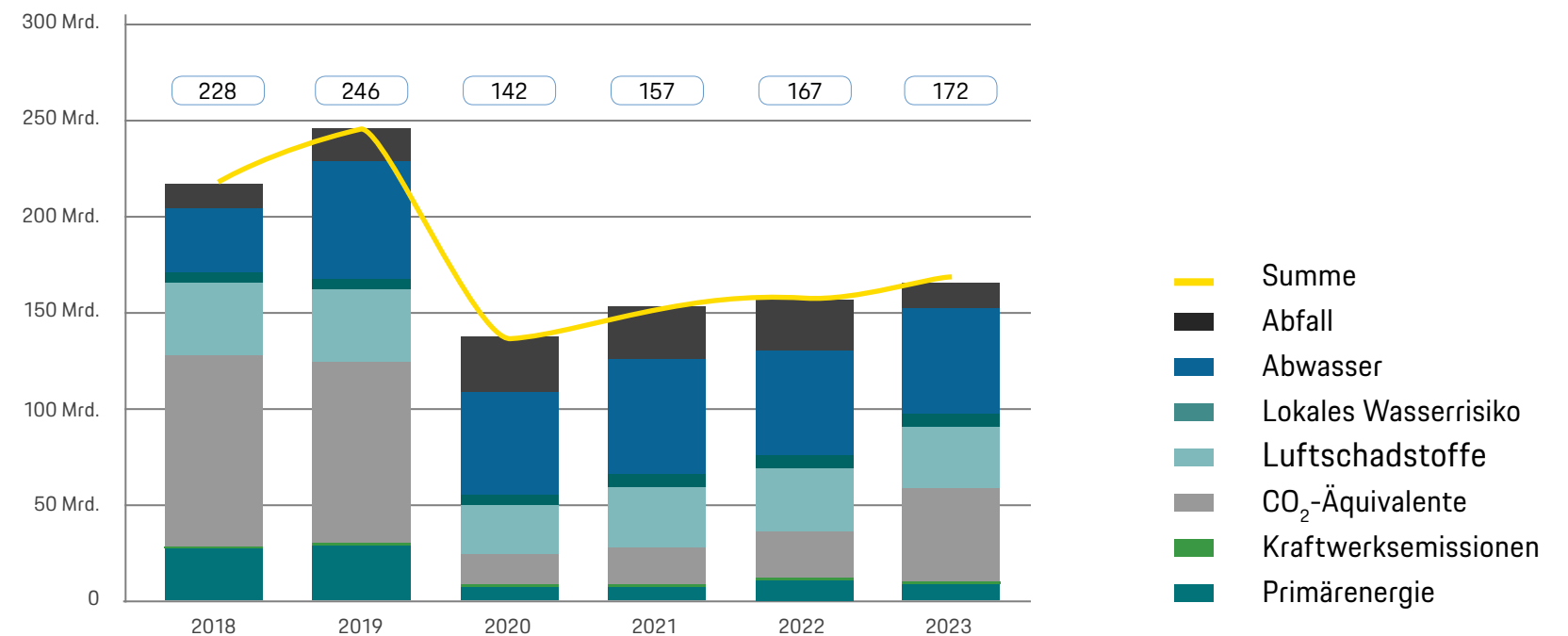
Durch den Einsatz von Ökostrom und Biomethan konnten die Impact Points in der Kategorie „CO<sub>2</sub>-Äquivalente“ seit 2018 deutlich reduziert werden. Auch die Impact Points in der Kategorie „Primärenergie“ konnte durch den Ausbau der Eigenstromerzeugung und Effizienzmaßnahmen reduziert werden.

**Impact-Verlauf Porsche Zuffenhausen**

Impact-Points Verlauf im Rahmen der Zero Impact Factory Strategie.

Für die Jahre 2022 und 2023 gab es einen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Äquivalente aufgrund der Gasmangellage und dem daraus folgendem Fuel-Switch (Wechsel von Gas auf Heizöl). Der Fuel-Switch war mit einer Abnahmeverpflichtung verbunden, wodurch in 2022 und 2023 vermehrt Heizöl für die Wärmenutzung am Standort verbrannt wurde, was zu einem erhöhten CO<sub>2</sub>-Ausstoß führte.

Im Jahr 2023 konnten durch die gezielte Umsetzung von Maßnahmen sowie durch eine detaillierte Kennzahlenauswertung die Impact-Points im Bereich Abfall gesenkt werden. Ebenso konnten die Impact-Points im Bereich Wasser durch Wassersparmaßnahmen in der Lackiererei I und II reduziert werden.



## Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat



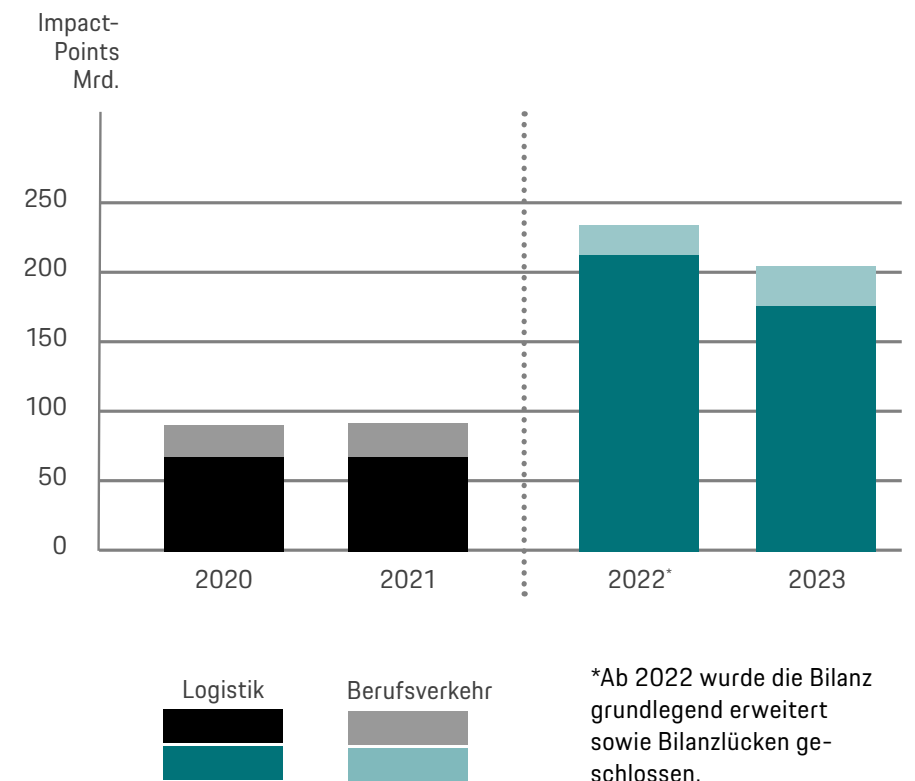
### Entwicklung Impact Points Transport-Logistik

Die CO<sub>2</sub>e-Bilanz der Logistik für Inbound und Outbound und des Berufsverkehrs wird in Impact-Points angegeben. Für die Berechnung der In- und Outbound-Umfänge der Logistik wurde im Jahr 2022 ein umfassendes Tool eingeführt. Das zertifizierte Tool aus dem VW Konzern nutzt für die CO<sub>2</sub>e-Bilanz die Transportmengendaten. Mit dem Tool wurde die Bilanz grundlegend erweitert sowie Bilanzlücken geschlossen. Durch die detailliertere Erfassung ergibt sich für die Jahre 2022 und 2023 ein deutlicher Anstieg der Impact-Points für den In- und Outbound-Verkehr.

Die Impact-Points für den Berufsverkehr sind seit 2020 auf ähnlichem Niveau. Die Grundlage der Berechnung ist die Anzahl der am Standort beschäftigten Mitarbeitenden und der durchschnittliche Arbeitsweg. Das mobile Arbeiten und die damit verbundenen geringeren Fahrten zur Arbeitsstätte werden in der Berechnung aktuell nicht berücksichtigt.

### Ausblick:

Die Umwelteinflüsse (Impact Points) des Standorts Stuttgart-Zuffenhausen mit dem Fokus auf das Produktionswerk (Scope 1+2) und der Transport-Logistik mit dem Fokus auf die Inbound- und Outbound-Verkehre (Scope 3) sollen zukünftig gemeinsam mittels der Impact Point-Logik dargestellt und berichtet werden. Dabei gilt zu beachten, dass es sich um absolute Umwelteinflüsse handelt, die je nach vorhandenen Rahmenbedingungen stark schwanken können.



## Umweltaspekte am Standort Zuffenhausen

### Vorwort

#### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

#### 02 Umwelt- und Energiepolitik

#### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

#### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

#### 05 Umwelt- und Energieprogramm

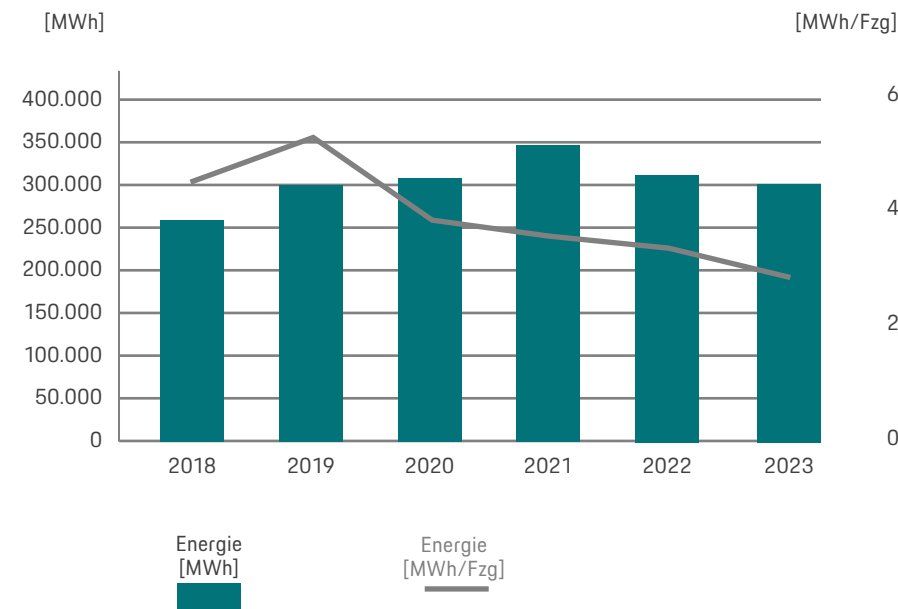
#### 06 Zusammenfassung und Ausblick

#### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

### Entwicklung Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme und Brenngase für Fertigungsprozesse in der Lackiererei) des Werkes Stuttgart-Zuffenhausen ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 5 % gesunken. Wird der Energieverbrauch über die Anzahl der produzierten Fahrzeuge betrachtet, so zeigt sich eine Steigerung der Effizienz um 17 %.

### Gesamtenergieverbrauch



### Einsatz von regenerativem Strom und bilanziellem Biomethan

Bereits seit 2017 bezieht die Porsche AG für ihren Produktionsstandort Stuttgart-Zuffenhausen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien (Volkswagen Naturstrom® Zero). Zu Beginn des Jahres 2019 wurde dies auf alle Unternehmensstandorte ausgeweitet. Das Produkt Volkswagen Naturstrom® Zero wird jährlich durch einen unabhängigen Auditor der Zertifizierungsstelle des TÜV Nord CERT GmbH gemäß der gültigen Ökostromrichtlinie „Geprüfter Ökostrom“ des TÜVs geprüft und testiert.

Über den Bezug von regenerativem Strom hinaus setzt das Stammwerk für die Raumwärmeversorgung und Produktionsprozesse seit 2020 ausschließlich bilanzielles Biomethan aus Abfall- und Reststoffen ein. Für die Taycan-Fertigung erfolgt das bereits seit Ende 2019. Eine geschlossene Nachweiskette und Massenbilanz wird über das „DNA Biogasregister“ sichergestellt.

### Emissionsrechtehandel

Die Heizzentralen am Standort Stuttgart-Zuffenhausen fallen unter die Regelungen und das Berichtswesen des europäischen Emissionshandels, der als Folge des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in Europa beitragen soll. Da in allen Anlagen bilanzielles Biomethan zum Einsatz kommt, fallen nur für die Kleinstmengen an Heizöl Emissionen an. Diese sind im Jahr 2023 durch den notwendigen Brennstoffwechsel auf Heizöl aufgrund der drohenden Gasmangellage höher ausgefallen.

Zusätzlich zum europäischen Emissionshandel ist seit 2021 das nationale Brennstoffemissionshandelsgesetz in Kraft. Hierdurch wurde der Emissionshandel auf alle fossilen Brennstoffe und auch auf alle Anlagen außerhalb des europäischen Emissionshandel ausgeweitet. Der eigentliche Handel mit Zertifikaten obliegt dem Inverkehrbringer, d.h. in der Regel dem Energieversorger. Für die Porsche AG selbst resultieren höhere Energiekosten aus dem nationalen Emissionshandel, sofern diese nicht durch den Einkauf von Biomethan vermieden werden können.

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

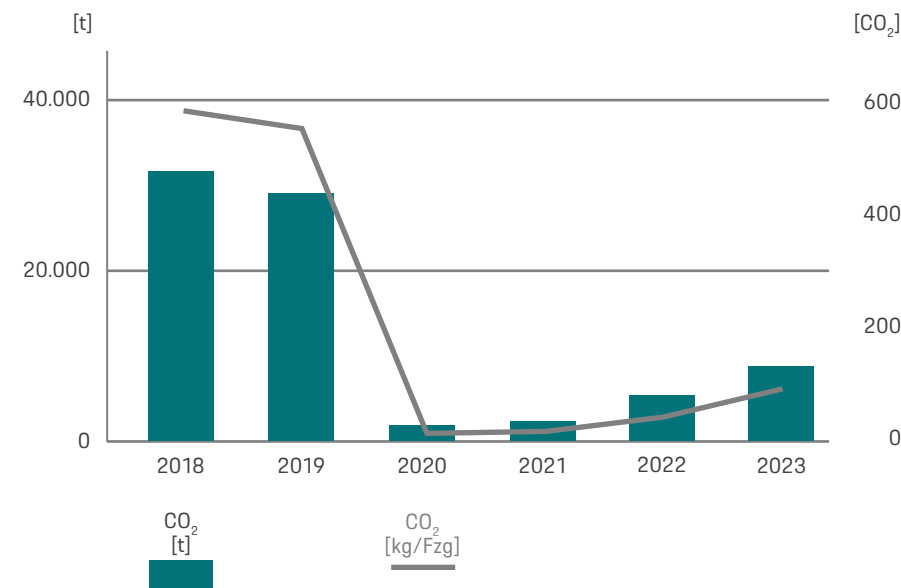
04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Gesamtemittierte CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 und Scope 2 (ohne Kältemittel)

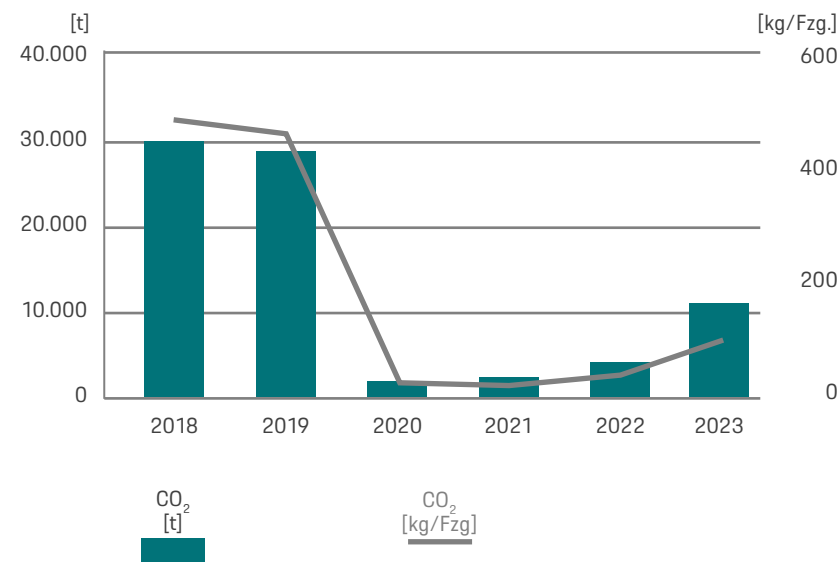


Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen konnte über die letzten Jahre zum einen durch die Verbesserung von Energieeffizienz gesenkt werden (Vermeidung). Zum anderen werden über die bereits erwähnte bilanziell CO<sub>2</sub>-neutrale Energiebeschaffung (Strom und Gas) CO<sub>2</sub>-Emissionen fast gänzlich vermieden.

Im Vergleich zum Vorjahr, hat sich die gesamtemittierte CO<sub>2</sub>-Menge im Jahr 2023 hauptsächlich durch den „Fuel Switch“ aufgrund der Gasmangellage temporär gesteigert. Verbliebene Restmengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen, wie etwa durch Kraftstoffe und Heizöl, werden kompensiert. Darüber hinaus werden die Kältemittelverluste am Standort und die verbrannten Lösemittel aus dem Lackierprozess kompensiert.

Direktemittierte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1)

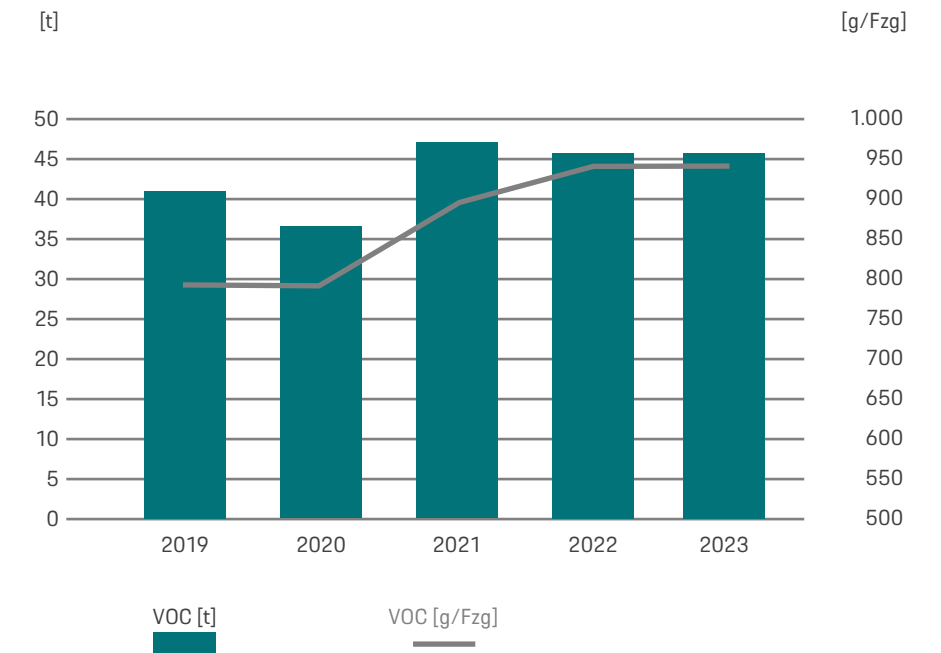


Diese technisch oder mit vertretbarem wirtschaftlichem Aufwand verbundenen, nicht vermeidbaren, Emissionen werden vom Porsche AG Konzern über Klimaschutzprojekte (vorzugsweise aus dem Bereich der erneuerbaren Energien) die international anerkannten hohen Standards entsprechen, kompensiert.

Entwicklung der VOC-Emissionen (Volatile Organic Compounds)

Die spezifischen VOC-Emissionen (Lösemittel) der Lackiererei I sind im Jahr 2023 weiter auf etwa 901 g/Fzg. angestiegen. Die VOC-Gesamtemissionen der Lackiererei I verringerten sich im Berichtsjahr 2023 auf 45,07 Tonnen. Die Verringerung der VOC-Gesamtemissionen ist auf eine Neubewertung der Lösemittelmenge im Abfall zurückzuführen, wohingegen die Steigerung der spezifischen Emissionen pro Fahrzeug auf den erneut gestiegenen Absatz der individuell lackierten Kundenfahrzeuge zurückzuführen ist.

VOC-Emissionen Lackiererei I



## Vorwort

### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

### 02 Umwelt- und Energiepolitik

### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

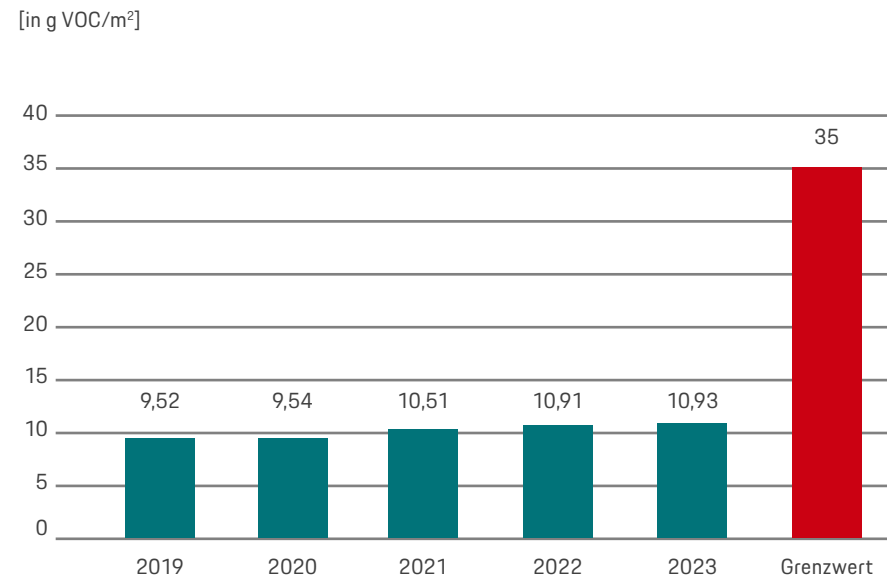
### 05 Umwelt- und Energieprogramm

### 06 Zusammenfassung und Ausblick

### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Die flächenbezogenen Lösemittlemissionen zeigten eine im Vergleich zum Vorjahr leichte Erhöhung von 10,91 g/m<sup>2</sup> auf 10,93 g/m<sup>2</sup>. Mit 10,93 g VOC/m<sup>2</sup> lackierter Fläche liegen die VOC-Emissionen weiterhin deutlich unter dem gesetzlichen Grenzwert von 35 g VOC/m<sup>2</sup>.

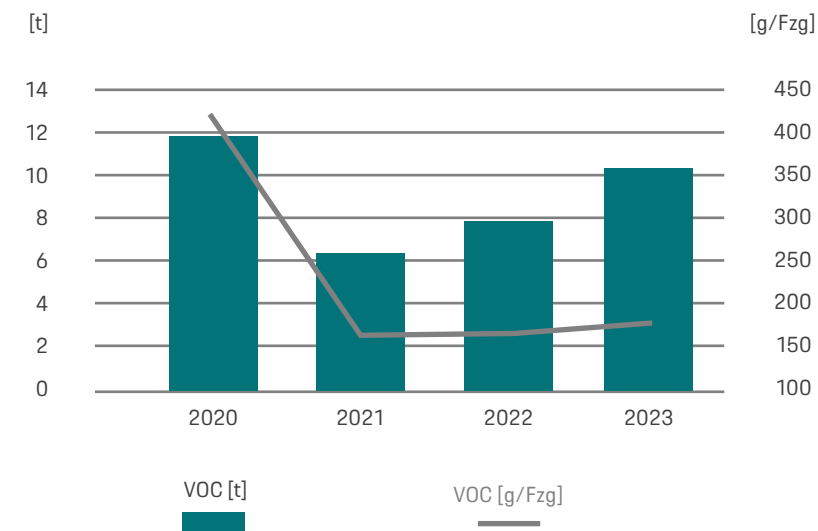
#### Flächenbezogene VOC-Emissionen Lackiererei I



Im Jahr 2020 befand sich die Lackiererei II am Standort Stuttgart-Zuffenhausen in der Hochlaufphase und wurde in Betrieb genommen. Durch die im Rahmen der Abgasnachbehandlung zum Einsatz kommende regenerative Nachverbrennung, bei der gleichzeitig ein Teil der entstehenden Abwärme zur Trocknung der Karosserien zum Einsatz kommt, sind besonders niedrige VOC-Emissionen erzielbar. Bereits im Jahr 2020, mit wechselnden Betriebsbedingungen aufgrund der

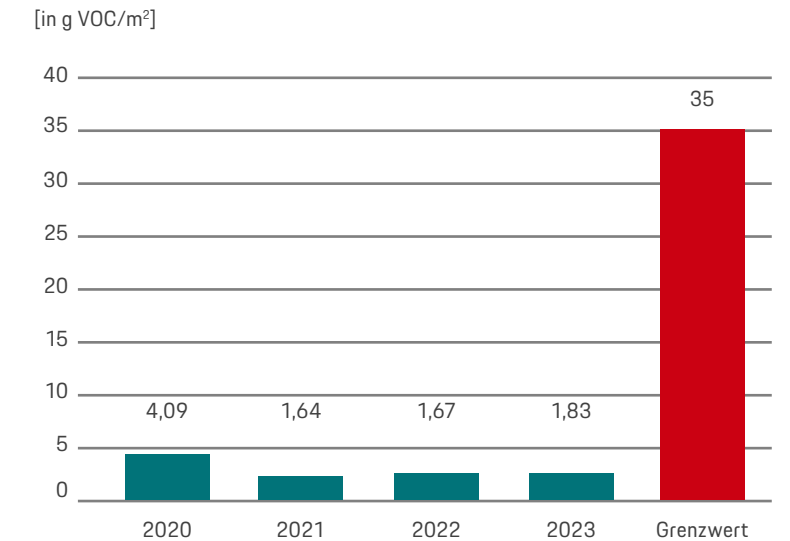
Hochlaufphase, konnte eine spezifische VOC-Emission von 414 g/Fzg. erreicht werden. Die flächenbezogene Lösemittlemission lag mit 4,09 g VOC/m<sup>2</sup> lackierter Fläche ebenfalls deutlich unter dem Grenzwert von 35 g/m<sup>2</sup>. Diese Werte konnten 2021 nochmals reduziert werden. Pro Fahrzeug wurde 165 g VOC emittiert, während die flächenbezogenen Lösemittlemissionen bei 1,64 g/m<sup>2</sup> lagen. 2023 lagen die VOC-Emissionen mit 0,175 kg/Fahrzeug sowie flächenbezogen mit 1,83 g/m<sup>2</sup> leicht über den Werten des Vorjahres. Die VOC-Gesamtemissionen der Lackiererei II stiegen aufgrund einer deutlich erhöhten Stückzahl an produzierten Einheiten auf 10,11 Tonnen.

#### VOC-Emissionen Lackiererei II

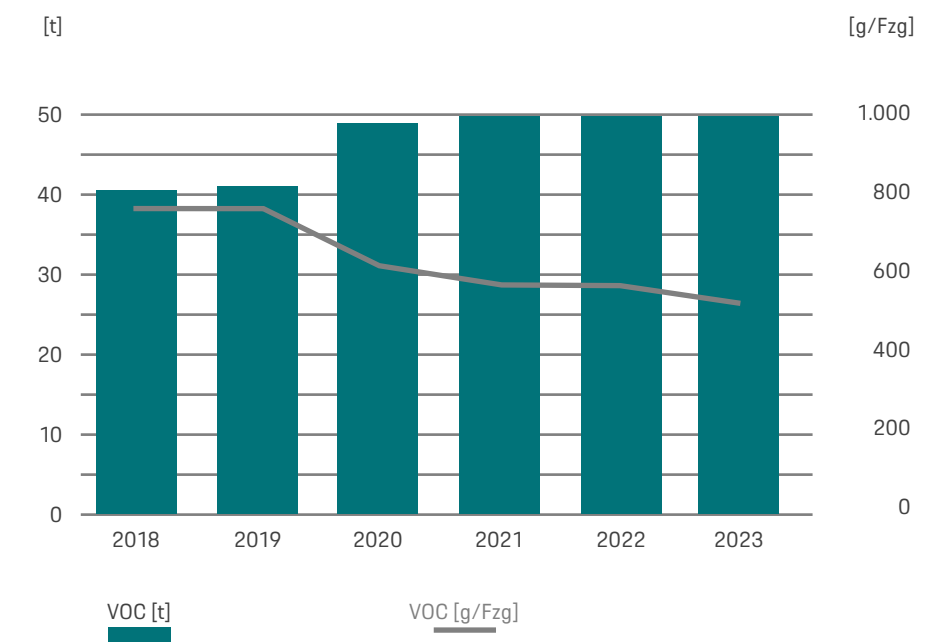


In der kombiniert betrachteten Lösemittelbilanz beider Lackierereien ergeben sich für das Jahr 2023 eine VOC-Gesamtemission von 55,18 Tonnen und spezifische Emissionen von 512 g/Fzg. und 5,72 g VOC/m<sup>2</sup> lackierter Fläche.

#### Flächenbezogene VOC-Emissionen Lackiererei II



#### VOC-Emissionen





## Vorwort

### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

### 02 Umwelt- und Energiepolitik

### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

### 05 Umwelt- und Energieprogramm

### 06 Zusammenfassung und Ausblick

## Gültigkeitserklärung / Zertifikat

## Lärm

Aufgrund der innerstädtischen Lage am Standort Stuttgart-Zuffenhausen ist sich die Porsche AG der Verantwortung gegenüber den Nachbarn bewusst und setzt technische und organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Lärmemissionen ein. Dies gilt sowohl für Geräuschemissionen von Produktionsanlagen als auch für temporäre Baustellentätigkeiten. Insbesondere lärmintensive Bautätigkeiten, die das Umfeld belasten, können aufgrund des stetig wachsenden und wandelnden Standortes nicht immer vermieden werden. Hier versucht die Porsche AG über den gesetzlichen Rahmen hinaus die Belastung in den sensiblen Zeiträumen (Sonn- und Feiertage sowie im Nachtzeitraum) durch organisatorische Maßnahmen (z.B. Beschränkung der Zeiträume) und technische Maßnahmen (z.B. lärmreduzierte Baustellenfahrzeuge) weiter einzuschränken. Im Berichtsjahr 2023 kam es zu einer kleinen Erhöhung im einstelligen Bereich an Nachbarschaftsbeschwerden aufgrund von Lärm.

Ein strategisches Planungsinstrument im Hinblick auf den Anlagenlärm ist das Lärmkataster. Durch die ständige Weiterentwicklung und Aktualisierung des Lärmkatasters ist bei Neuplanungen oder Änderungen von Anlagen oder Logistikwegen eine detaillierte Aussage über die schalltechnischen Auswirkungen möglich. Heute sind alle Werksteile am Standort Stuttgart-Zuffenhausen mit insgesamt ca. 2.000 stationären Schallquellen wie beispielsweise Lüftungsanlagen und Kühlaggregaten erfasst.

Auf Grundlage dieser stationären Schallquellen sowie der Erfassung der Schallemissionen durch Fahrzeugbewegun-



gen werden Lärmprognosen erstellt und dienen in Verbindungen mit den Immissionsmessungen zur Einhaltung der Richtwerte der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm). Zudem werden bzw. wurden entsprechend den geltenden Nebenbestimmungen der jeweiligen

immissionsschutzrechtlichen Genehmigung Immissionsmessungen durchgeführt, die die Einhaltung der je nach Gebietsnutzung in der Nachbarschaft geltenden Immissionsrichtwerte der TA Lärm am Immissionsort nachweisen.

**Vorwort**

**01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

**02 Umwelt- und Energiepolitik**

**03 Produktionsstandort Zuffenhausen**

**04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**

**05 Umwelt- und Energieprogramm**

**06 Zusammenfassung und Ausblick**

**Gültigkeitserklärung / Zertifikat**



**Wasserwirtschaft**

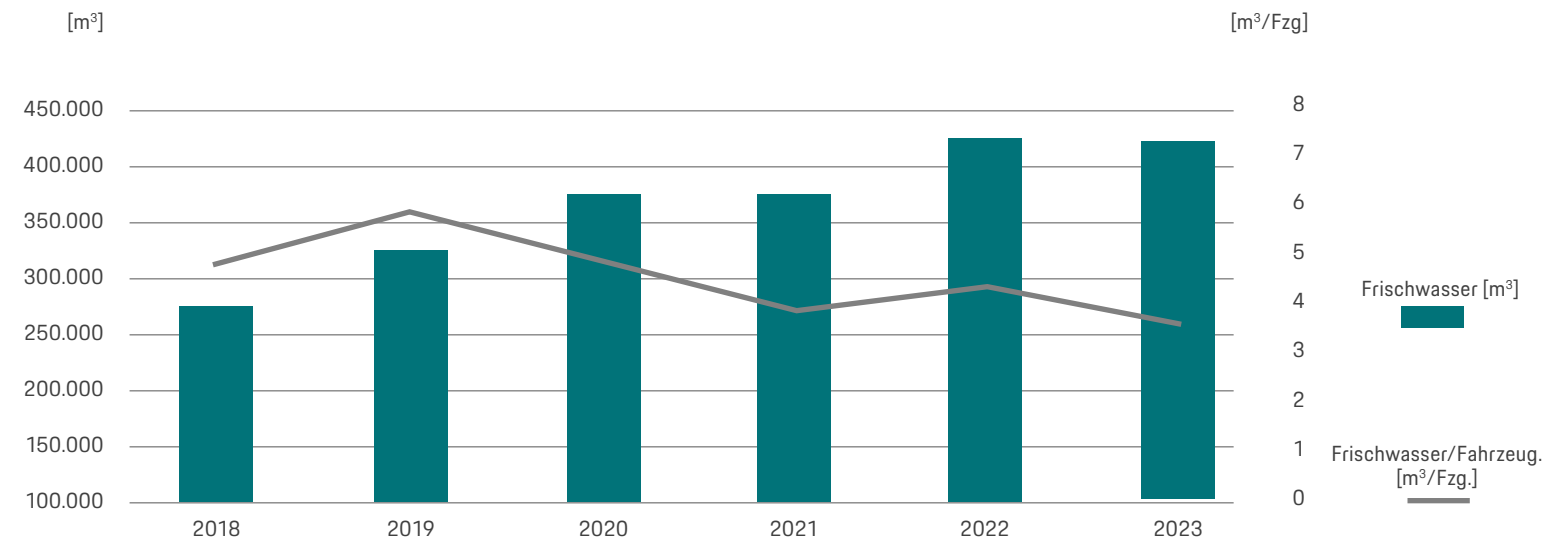
Wasser ist eine zunehmend knappe Ressource. Deutschland ist zwar ein wasserreiches Land, dennoch steigt der Wasserstress und die Wasserressourcen geraten zunehmend unter Druck. Deshalb ist es erforderlich, systematisch für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser zu sorgen.

Auch die Porsche AG stellt sich dieser Herausforderung, die Wassernutzung und das Abwasseraufkommen kontinuierlich zu reduzieren. Mit der Porsche Strategie 2030 wurde das Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch, die Abwassermenge und Emissionen ins Abwasser an allen Produktionsstandorten. Die Ressource Wasser wurde im Jahr 2023 ein Schwerpunktthema im Rahmen der Porsche Strategie 2030.

**Frischwassermenge am Standort Stuttgart-Zuffenhausen**

Am Standort Stuttgart-Zuffenhausen bezieht die Porsche AG das Frischwasser für die Sozialbereiche, für die Produktion, für Nicht-Produktionsanlagen und für die technische Gebäudeausstattung aus der öffentlichen Wasserversorgung der Stadtwerke Stuttgart. Im Jahr 2023 wurden 394.682 m<sup>3</sup> Wasser verwendet. Prozessanlagen wie Fahrzeugdichtprüfanlagen oder Fahrzeugwaschanlagen werden, soweit möglich, weitgehend im Kreislauf betrieben. In den beiden Lackieranlagen werden Kaskadenspülung zum Wasserrecycling und die Badpflege zur Standzeitverlängerung in der Vorbehandlung und in der Kathodischen Tauchlackierung (KTL-Bereich) eingesetzt.

**Entwicklung Frischwassermenge**





## Vorwort

### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

### 02 Umwelt- und Energiepolitik

### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

### 05 Umwelt- und Energieprogramm

### 06 Zusammenfassung und Ausblick

## Gültigkeitserklärung / Zertifikat

## Bodenschutz und Altlastenbewertung

Das Bodenschutzgesetz regelt den Umgang mit Boden und Grundwasser, um nachhaltig deren Funktion zu sichern oder wiederherzustellen. Die Maßnahmen, Vorgaben und Beurteilungswerte sind in der Bundesbodenschutzverordnung festgeschrieben. An den Standorten der Porsche AG wurden in der Vergangenheit bereits entsprechende historische Erhebungen der Vornutzung und darauf aufbauend Altlastenbewertungen vorgenommen und dokumentiert.

Bei Grundstückskäufen werden diese Erhebungen und Bewertungen von altlastenverdächtigen Flächen routinemäßig veranlasst. Bei Bedarf wird eine gutachterlich begleitete, orientierende technische Untersuchung oder bereits eine Detailuntersuchung veranlasst. Altlastenverdächtige Flächen können so frühzeitig erkannt und gegebenenfalls eine Sicherung oder Sanierung mit den Behörden abgestimmt werden.

Mit dem Porsche-eigenen Altlastenkataster wird die Standortentwicklung in einem Geoinformationssystem multitemporal dokumentiert und mit jeder weiteren Erkundung verfeinert und fortgeschrieben. Internen Planungsabteilungen steht somit ein umfassendes Werkzeug für deren Werksentwicklungsstrategie zur Verfügung.

Seit 2011 wird im Bereich der Sportwagenlackiererei, Werk1, eine Grundwassersanierungsanlage aufgrund früherer industrieller Nutzungsstörungen durch Vorbesitzer von der Porsche AG betrieben. Diese wird seit 2020 über eine Bodenluftabsaugung ergänzt, um die Effizienz des Schad-



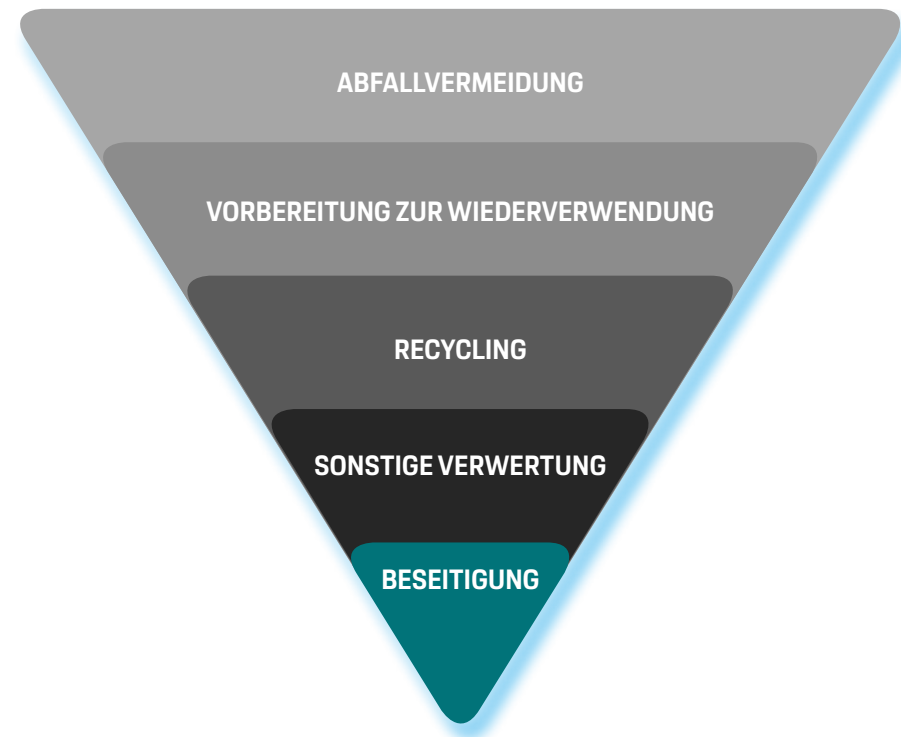
stoffaustrag aus dem Untergrund zu steigern. Die Ergebnisse des Jahres 2023 zeigen, wie bereits im Jahr 2022, einen starken Rückgang der LHKW<sup>2</sup>-Konzentrationen, woraus eine erfolgreiche Grundwassersanierung geschlussfolgert

werden kann. Auch die Bodenluftabsaugung hat sich als effektiv erwiesen. Das weitere Vorgehen hinsichtlich des Weiterbetriebs beider Anlagen wird derzeit mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart abgestimmt.

## Abfall

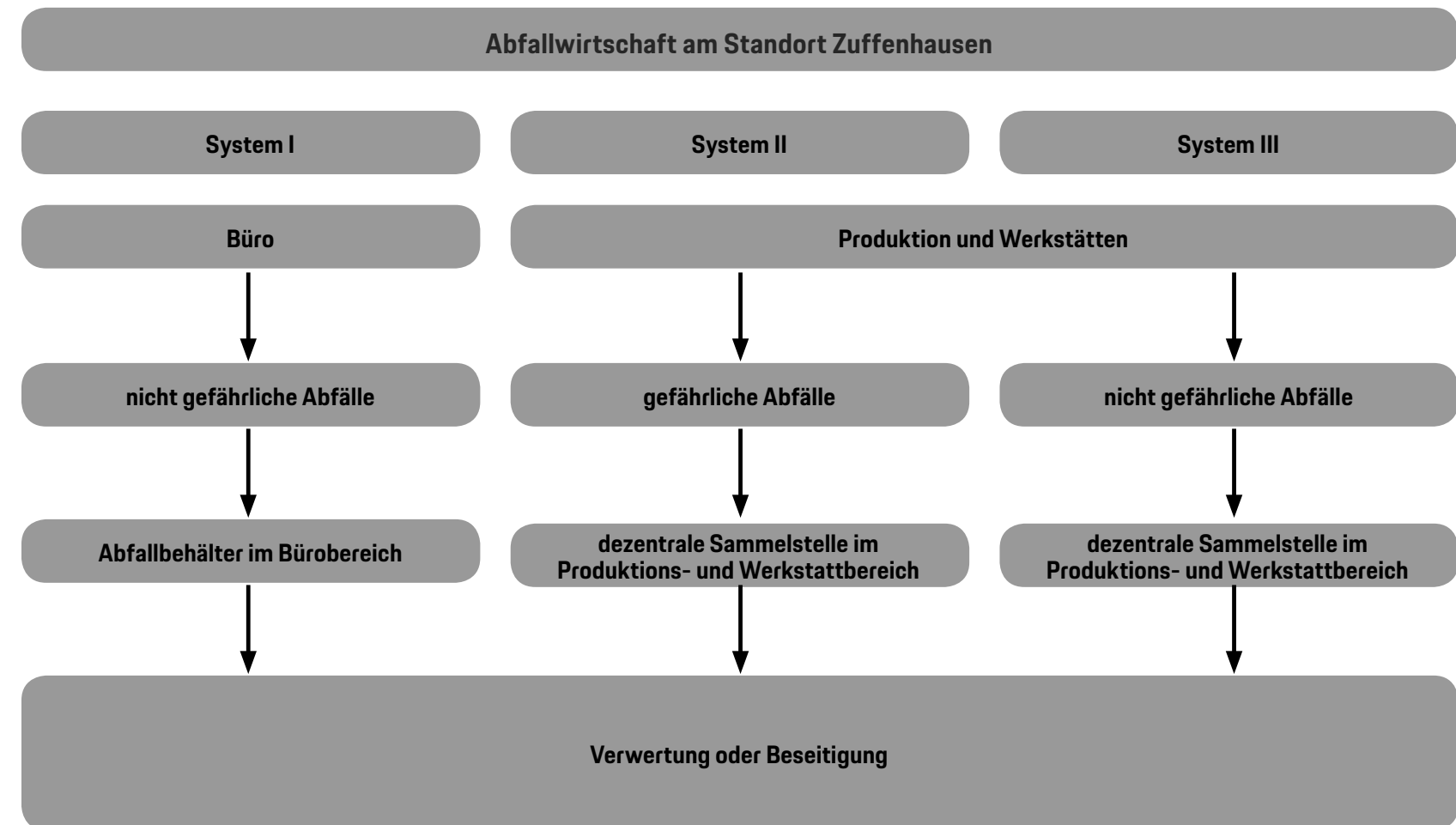
In Deutschland ist die Grundlage des Abfallrechts das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und Mensch und Umwelt von der Abfallentstehung bis hin zur Entsorgung zu schützen.

Grundlage hierfür ist die fünfstufige Abfallhierarchie:



## Abfallwirtschaftskonzept

Das Abfallwirtschaftskonzept basiert auf der konsequenten Getrenntsammlung einzelner verwertbarer Abfallfraktionen am Entstehungsort. Alle Abfallsammelbehälter und Abfallsammelstellen sind einheitlich gekennzeichnet. Dieses Konzept zur Verbesserung des Umweltschutzes ist generell wirksam und berücksichtigt wirtschaftliche Entsorgungsmöglichkeiten.



### Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

**Vorwort**

**01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

**02 Umwelt- und Energiepolitik**

**03 Produktionsstandort Zuffenhausen**

**04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**

**05 Umwelt- und Energieprogramm**

**06 Zusammenfassung und Ausblick**

**Gültigkeitserklärung / Zertifikat**

**Abfallwirtschaft am Standort Stuttgart-Zuffenhausen**

Grundsätzlich möchte die Porsche AG Abfälle vermeiden, um Ressourcen zu schonen und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Bei der Beschaffung neuer Produktionsanlagen werden beispielsweise bereits in der Planungsphase entstehende Abfälle bewertet. In der Betriebsmittelvorschrift „Umweltschutz“ sind entsprechende Anforderungen zur Abfallvermeidung definiert. Hierzu wurden die Lieferanten entsprechend in Kenntnis gesetzt.

Nachhaltige Entwicklung im Abfallmanagement erfordert neben der Abfallvermeidung die verstärkte Abfallverwertung. Dazu zählen alle Verfahren zur Nutzung der im Abfall enthaltenen Wertstoffe und Energiepotenziale. 2023 fielen insgesamt in Stuttgart-Zuffenhausen 10.829 Tonnen Abfälle und bei den produktionsrelevanten Außenstandorten 200 Tonnen Abfälle an. Rund 97 % davon wurden verwertet.

Alle gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle werden im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) beziehungsweise an Porsche-internen Sammelstellen gesammelt, zur Abholung bereitgestellt und von Entsorgungsfachbetrieben einer genehmigten Entsorgung zugeführt.

Da nur von der Porsche AG freigebende Entsorgungsanlagen bei der Vergabe der Entsorgungsdienstleistungen berücksichtigt werden, wurden 2023 15 Entsorgeraudits zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Abfallentsorgung durchgeführt. Davon wurden neun Entsorgungsanlagen vor Ort auditiert und sechs Dokumentenprüfungen veranlasst.

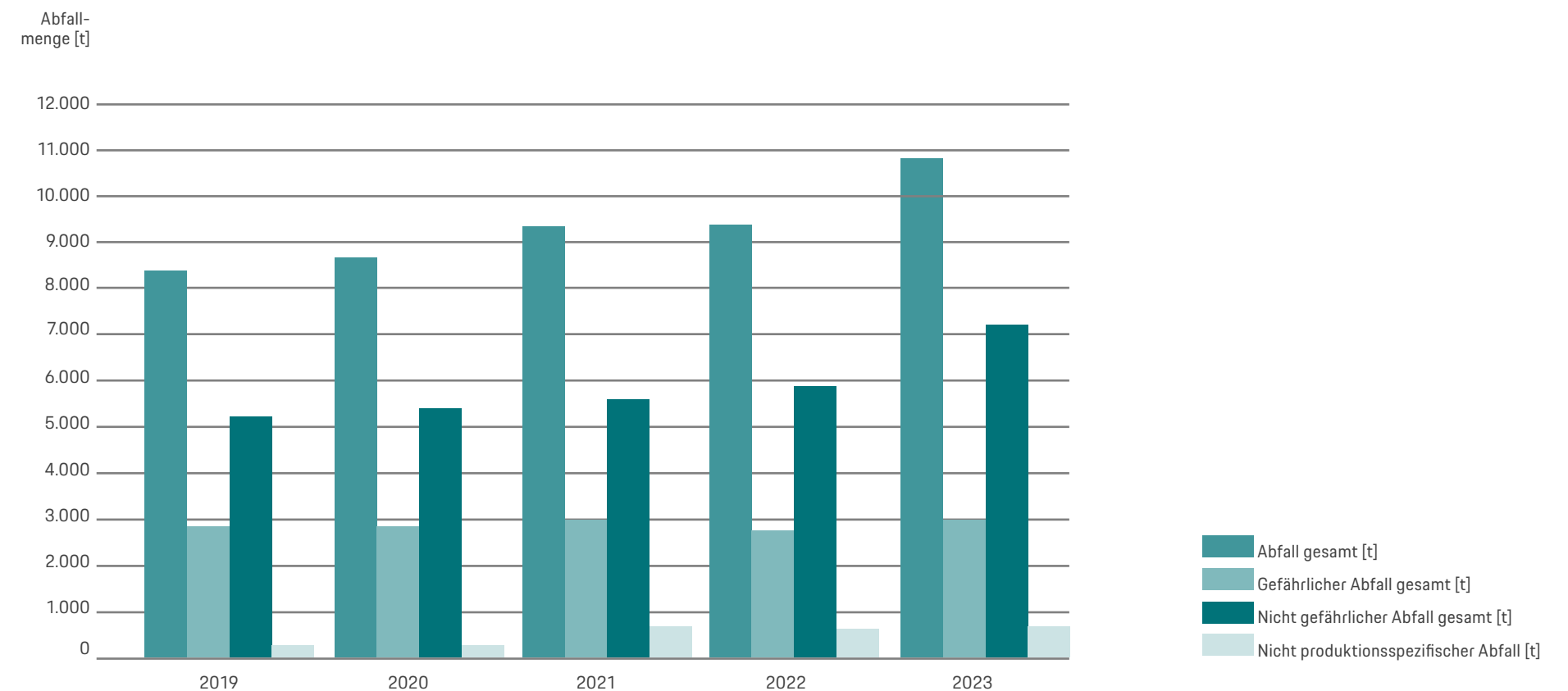
**Hinwirkung auf abfallarme Verfahren**

Verschiedene Maßnahmen hinsichtlich der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfall sowie der Bewertung von abfallarmen Verfahren wurden im Berichtszeitraum in den Produktionsbereichen getroffen.

**Entwicklung Abfallmenge**

Die Gesamtabfallmenge 2023 hat sich im Vergleich zu 2022 um ca. 17 % erhöht. Die erhöhte Abfallmenge resultiert aus der Steigerung von Infrastrukturmaßnahmen (Metallabfälle) und durch die Eröffnung weiterer Betriebscasinos (Fettabscheider). In der Gesamtabfallmenge sind all jene Abfälle aus Abbruch- und Umbaumaßnahmen nicht enthalten, die direkt von den Baustellen in Verantwortung der eingesetzten Dienstleister entsorgt wurden.

**Abfallmengen Standort Zuffenhausen** exkl. der Standorte Markgröningen (Reifenmontage) und Kornwestheim (Verladebahnhof)



**Vorwort**

**01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

**02 Umwelt- und Energiepolitik**

**03 Produktionsstandort Zuffenhausen**

**04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**

**05 Umwelt- und Energieprogramm**

**06 Zusammenfassung und Ausblick**

**Gültigkeitserklärung / Zertifikat**

**Nicht gefährlicher Abfall am Standort Zuffenhausen**

Im Jahr 2023 sind am Standort Stuttgart-Zuffenhausen insgesamt 7.434 Tonnen an nicht gefährlichen Abfällen angefallen. Zu 97 % wurden sie einer Verwertung zugeführt. Nachfolgend werden die Abfallarten an nicht gefährlichen Abfällen mit über 100 Tonnen Abfallmenge dargestellt.

Nicht gefährliche Abfälle am Standort Zuffenhausen > 100t / Jahr	AVV	2022 [t]	2023 [t]
Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	020204	256,4	610,8
wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080115 fallen	080116	340,3	355,6
Verpackungen aus Papier und Pappe	150101	1.325,6	1.001,3
Verpackungen aus Kunststoff	150102	247,5	173,0
Verpackungen aus Holz	150103	262,3	174,4
Eisenmetalle	160117	588,7	655,8
Nichteisenmetalle	160118	738,0	676,2
Kunststoffe	160119	134,0	187,2
gemischte Metalle	170407	322,3	988,8
biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	200108	182,7	255,0
Textilien	200111	193,0	251,3
gemischte Siedlungsabfälle	200301	1.251,4	1.356,6

**Gefährlicher Abfall am Standort Zuffenhausen**

Im Jahr 2023 sind am Standort Stuttgart-Zuffenhausen 3.044 Tonnen gefährliche Abfälle angefallen. Zu 94 % wurden sie einer Verwertung zugeführt. Nachfolgend werden die Abfallarten an gefährlichen Abfällen mit über 50 Tonnen dargestellt.

Gefährliche Abfälle am Standort Zuffenhausen > 50t / Jahr	AVV	2022 [t]	2023 [t]
wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	070601*	726,0	878,6
andere Reaktions- und Destillationsrückstände	070608*	1.071,3	1101,5
wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	080115*	78,2	92,4
Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organischen Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	080409*	90,0	99,1
Säuren a. n. g.	110106*	92,0	104,1
Wässrige Spülflüssigkeiten	110111*	66,9	75,9
Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	130502*	65,4	59,6
andere Lösemittel und Lösemittelgemische	140603*	164,0	140,4
Aufsaug- und Filtermaterialien	150202*	148,1	175,0
Bleibatterien	160601*	76,2	55,0
Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (2023 Entsorgung von Löserschäumen)	070101*	2,6	104,2

**Gefahrgut**

Die Beförderung gefährlicher Güter mit den verschiedenen Verkehrsträgern erfolgt unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Gefahrgutvorschriften, um eine Gefährdung von Mensch und Umwelt auszuschließen. Auf Basis der aktuellen Gefahrgutgesetzgebung wurde das zentral gültige Gefahrgut-Informationssystem (GIS) aktualisiert und allen beauftragten Personen zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2022 hat die Porsche AG mehr als 1.000 Tonnen gefährliche Güter der Klassen 1, 2, 3, 4.1, 6.2, 8 und 9 sowie in geringen Mengen Gefahrgüter weiterer Klassen befördert. Beispielsweise wurden Airbag-Module, Lösemittelgemische, Lacke, Klebstoffe, Lithium-Ionen-Batterien weltweit per Straßen-, See- und Luftverkehr versandt. Umgekehrt erhält Porsche Tankladungen mit sicherungsplanpflichtigen Gefahrgütern (Abschnitt 1.10.3 ADR). Sicherungsplanpflichtige Gefahrgüter sind gefährliche Güter, die ein hohes Gefahrenpotenzial aufweisen, bei denen die Möglichkeit eines Missbrauchs zu terroristischen Zwecken und damit die Gefahr schwerwiegender Folgen, wie der Verlust zahlreicher Menschenleben oder massive Zerstörungen, besteht. Im Berichtszeitraum wurde kein Gefahrgutunfall gemeldet.

## 05 | DAS UMWELT- UND ENERGIEPROGRAMM

### Vorwort

### 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

### 02 Umwelt- und Energiepolitik

### 03 Produktionsstandort Zuffenhausen

### 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

### 05 Umwelt- und Energieprogramm

### 06 Zusammenfassung und Ausblick

### Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Die Porsche AG verpflichtet sich Umwelt- und Energieziele festzulegen. Eine Auswahl der Maßnahmen aus der Porsche Produktion wird im Folgenden aufgezeigt. Dabei löst die Porsche Strategie 2030 die Porsche Strategie 2025 ab.

#### Porsche Strategie 2025:

Die Porsche Strategie 2025 verfolgt das Ziel in der Produktion, die Umweltbelastungen pro Fahrzeug von 2014 bis 2025 um 45 % zu reduzieren. Konkret werden dazu

der Energie- und Wasserverbrauch, die CO<sub>2</sub> und Lösemitel-Emissionen sowie Abfälle ab 2018 um jährlich 4,64 % p.a. gesenkt und 1 Mio. € p.a. durch Ressourceneffizienzmaßnahmen eingespart.

#### Porsche Strategie 2030:

Die Ziele der Porsche Strategie 2030 bauen auf den oben beschriebenen Zielen der Porsche Strategie 2025 auf.

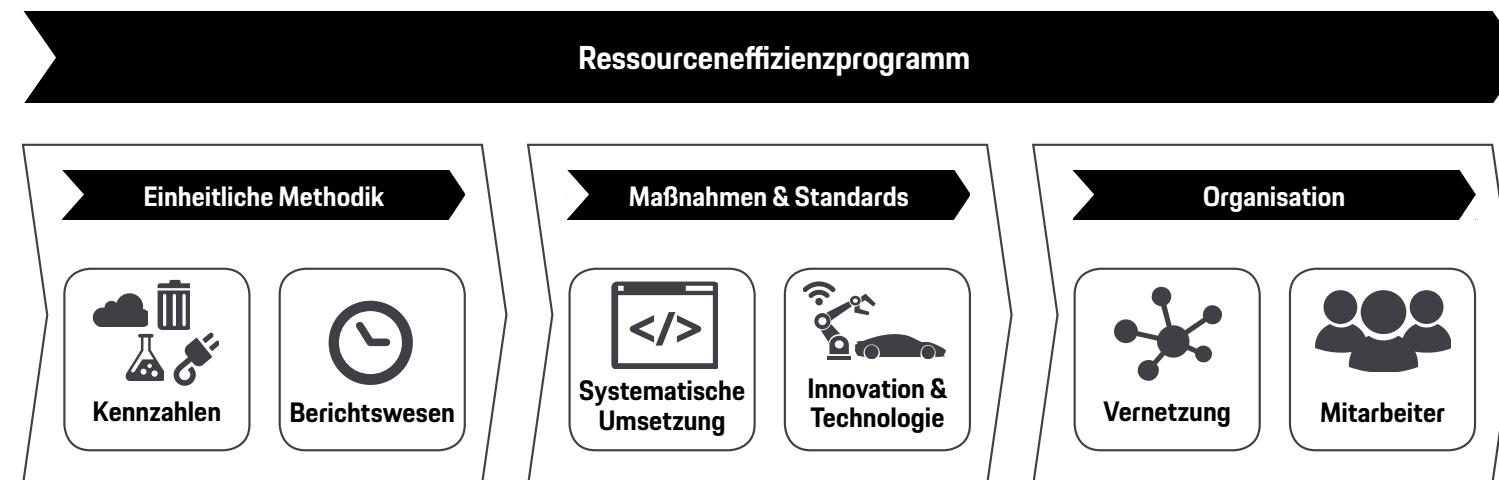
#### Ressourceneffizienzprogramm

Die Produktion ist bei der Porsche AG der größte Ressourcenverbraucher. Um die Einsparpotentiale in diesem Bereich zielgerichtet zu nutzen, wurde die Strategie zur Umsetzung einer ressourceneffizienten Produktion erarbeitet. Mit der Strategie werden standortübergreifend und in allen Bereichen der Produktion systematisch Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz erarbeitet und umgesetzt.

Die Umsetzung von Effizienz-Maßnahmen orientiert sich grundlegend an dem Ressourceneffizienzprogramm, welches in der Abbildung anhand der drei Handlungsfelder zur Anwendung in allen Werken, Bereichen und Abteilungen Anwendung aufgezeigt ist.

Zwischen 2015 und 2023 wurden mehr als 500 Einzelmaßnahmen für die Ressourceneffizienz bearbeitet und umgesetzt. Weitere Maßnahmen werden regelmäßig erarbeitet und umgesetzt.

Im Folgenden wird die Auswahl der Maßnahmen zur Ressourceneffizienz 2022 (der konsolidierten Umwelterklärung 2022/2023) durch den aktualisierten Stand für 2023 ergänzt.



- Kennzahlen Impact-Points Berechnung
- Definierter Bilanzraum
- Vereinbarte Ziele

- Erstellung von Maßnahmentreppen
- Festlegung von Umwelt & Energie Standards in den Werken

- Einsatz innovativer Technologien
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen allen Bereichen
- Stetige Verbesserung (PDCA Zyklus)
- Schulung und Sensibilisierung



Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Gleichzeitig werden fortlaufend neue Ziele ermittelt, die im Zuge der nächsten konsolidierten Umwelterklärung 2025/2026 mit einer Auswahl aufgezeigt werden.

- Maßnahme umgesetzt
- Maßnahme in Umsetzung
- Potenzial bewertet

Umweltaspekt	Maßnahme	Status	Ziel
STROM	Optimierung der Beleuchtungssteuerung hinsichtlich Produktions- und Pausenzeiten im Bestand (Teilumfang 1). Durch die Umsetzung werden seit 2022 jährlich ca. 600.000 kWh eingespart.	●●●●	2022/2023
	Die Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik der Lüftungsanlagen im Gebäude der Fahrzeugmontage wurde modernisiert. Durch den Einbau einer modernen, energieeffizienten Anlage werden seit 2022 jährlich knapp 700.000 kWh elektrische Energie eingespart.	●●●●	2022/2023
	Die Reduzierung der Grundlast bewirkt eine jährliche Einsparung in Höhe von 250.000 kWh in der Lackiererei.	●●●●	2022/2023
	Optimierte Fahrweise der Belüftung der Arbeitsplätze in der Lackiererei. Durch die Umgesetzte Maßnahme im Jahr 2022 werden jährlich knapp 600.000 kWh eingespart.	●●●●	2022/2023
	Optimierung der Schaltzeiten der Schweißabsaugung im Karosseriebau. Durch die Maßnahme werden seit 2022 jährlich knapp 300.000 kWh eingespart.	●●●●	2022/2023
	Weitere Identifizierung und Optimierung der Beleuchtungssteuerung hinsichtlich Produktions- und Pausenzeiten im Bestand (Teilumfang 2). Durch die Umsetzung werden in Zukunft ca. weitere 500.000 kWh eingespart.	●●●○	2023/2024
	Optimierte Hallentemperaturen in dem Gebäude der Fahrzeugmontage. Einsparung ca. 75.000 kWh.	●●●●	2023/2024
	Reduzierung der Umwälzleistung im Phosphatierbecken der Lackiererei. Dadurch können jährlich ungefähr 300.000 kWh eingespart werden.	●●●●	2023/2024
	Die Abschaltung des PVC-Trockners, in der Lackiererei, im Jahr 2023 wird eine Einsparung in Höhe von ca. 500.000 kWh Strom und ca. 380.000 m <sup>3</sup> Gas erbringen.	●●●●	2023/2024
	Eine energetische Optimierung der Lüftungstechnik des Prüffelds im Karosseriebau kann eine Einsparung in Höhe von ca. 390.000 kWh erzielen.	●●●○	2025

Umweltaspekt	Maßnahme	Status	Ziel
WÄRME	Reduzierung der Temperatur des Beckens Zone 1 der Vorbehandlung in der Lackiererei. Durch diese Maßnahme werden seit 2022 jährlich knapp 880.000 kWh eingespart.	●●●	2022/2023
	Reduzierung der Heißwasservorlaufzeit in der Lackiererei. Potenzial können ca. 450.000 kWh Wärme eingespart werden	●○○	2025
	Optimierung des Wärmenetz- Rücklaufzeitpunkt. Potenzielle Einsparung in Höhe von 400.000 kWh.	●○○	2025
	Absenkung der Vorlaufzeiten des Wärmenetz. Potenzielle Einsparung der Maßnahme ca. 800.000 kWh.	●○○	2025
GAS	Umbau des Gasbrenners der Lackiererei. Die Einsparung der Maßnahme liegt jährlich bei ungefähr 350.000 kWh Gas.	●●●	2022/2023
	Gaseinsparung durch Anpassung an die Produktions- und Pausenzeiten der Lackiererei. Jährliche Einsparung ca. 200.000 kWh Gas.	●●●	2022/2023
	Optimierung/Abschaltung RNV der Sattlerei wegen geringerem Lösemittelanfalls. Es werden jährlich ca. 250.000 kWh Gas eingespart.	●●●	2022/2023
	Abschaltung der Gasbeheizten Kühlzone der Füller und Decklacktrockner der Lackiererei. Potenzielle Einsparung ca. 600.000 kWh Gas.	●●○	2023/2024
RESSOURCEN/ABFALL	Optimierung der Abwasserbehandlung im E-Scrub durch verbesserte Analytik. Es werden ab 2022 jährlich 56.600 kg Abfall in der Lackiererei eingespart.	●●●	2022/2023
	Optimierung und Reduzierung der Spülmenge und Spülintervalle der Leitungen des Karosserieklebstoff im Karosseriebau. Im Jahr 2022 konnten mit dieser Maßnahme 5.016 kg Abfall vermieden werden.	●●●	2022/2023
	Optimierung des Chemikalienverbrauchs der E-Scrub Anlage der Lackiererei. Seit 2022 werden jährlich ungefähr 16.000 kg Abfall eingespart.	●●●	2022/2023
	Entfall der Folien-Abfallsäcke für Lederreste in der Sattlerei. Jährliche Einsparung seit 2022 ca. 880 kg Abfall.	●●●	2022/2023
	Umstellung PVC-Wischtücher von Polyester auf Cellulose in der Lackiererei. Jährliche zukünftige Einsparung ca. 21.000 kg Abfall.	●●○	2023/2024
	Homogenisierung der KTL-Schichtdicke. Dadurch können in Zukunft Überbeschichtungen (und damit verbundene Verschrottungen) in der Lackiererei minimiert werden. Abfalleinsparung ca. 34.000 kg.	●●○	2023/2024
	Weitere Optimierung der Abwasserbehandlung im E-Scrub Bereich der Lackiererei. Mögliche Einsparung ca. 300.000 kg Abfall.	●○○	2025

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Umweltaspekt	Maßnahme	Status	Ziel
EMISSIONEN	Dieselstapler durch Elektrostapler im Hofbereich Werk 5 ersetzen. Es werden damit knapp 40 t CO <sub>2</sub> seit 2022 jährlich eingespart und Lärmemissionen reduziert.	●●●	2022/2023
	Dieselstapler durch Elektrostapler im Hofbereich Werk 2 ersetzen. In Zukunft wird dadurch jährlich ca. 50 t CO <sub>2</sub> eingespart und Lärmemissionen reduziert werden.	●●○	2023/2024
	Reduzierung der VOC Emissionen durch alternative Spülmedien in der Lackiererei.	●○○	2025
	Reduzierung des Kraftstoffes durch Anpassung der Prüfläufe der Motorenmontage. Somit können jährlich knapp 240 t CO <sub>2</sub> eingespart werden.	●●●	2023/2024
	Mitarbeitende durch interne Kommunikationswege sensibilisieren.	●●○	2023/2024
WASSER	Reduzierung des Wasserverbrauchs in der kathodischen Tauchlackierung im Bereich Anolytkreislauf der Lackierereien um ca. 2.000 m <sup>3</sup> pro Jahr	●●●	2022/2023
	Feinoptimierung der Schaltzeiten der Sprühdüsen beim Abspülvorgang in der Zone 7 der Vorbehandlung in der Lackiererei zur Wassereinsparung von ca. 6.000 m <sup>3</sup> pro Jahr	●●●	2024
	Weiterentwicklung eines Messkonzept und Einbindung der Wasserzähler	●●○	2025
	Konzeptentwicklung zur Bewertung des Wasser-Fußabdrucks in der Lieferkette	●○○	2025
BIO-DIVERSITÄT	Naturnahe Gestaltung der Fläche im Werk 4.	●●●	2023/2024

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

## 06 | ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

### Vorwort

- 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- 02 Umwelt- und Energiepolitik
- 03 Produktionsstandort Zuffenhausen
- 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten
- 05 Umwelt- und Energieprogramm
- 06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung /  
Zertifikat



Umwelt- und Klimaschutz gehört zu den größten globalen Herausforderungen. Die Porsche AG ist sich ihrer Verantwortung in diesem Bereich bewusst und bekennt sich zu den 2015 im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Zielen. Die Porsche AG hat sich darüber hinaus eigene ambitionierte Ziele gesetzt. Wesentliche Produkte und Rohstoffnutzung werden in Richtung einer ressourcenschonenden Zukunft umgestaltet. Wichtige Hebel liegen für den Porsche AG Konzern in der Dekarbonisierung der Fahrzeuge, der Entwicklung alternativer Antriebssysteme und dem Schließen von Ressourcenkreisläufen sowie der Durchsetzung von hohen Umweltstandards in der Lieferkette.

### Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Öffentlichkeit spätestens im Herbst 2026 vorgelegt. In den Zwischenjahren berichten wir zu aktuellen Veränderungen.

## GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG / ZERTIFIKAT

### Vorwort

01 **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

02 **Umwelt- und Energiepolitik**

03 **Produktionsstandort Zuffenhausen**

04 **Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**

05 **Umwelt- und Energieprogramm**

06 **Zusammenfassung und Ausblick**

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die Unterzeichnerin Regina Schwalbe, EMAS-Umweltgutachterin der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH DE-V-0209, mit der Registrierungsnummer DE-V-0377, zugelassen für den Bereich NACE-Code 29 und der Unterzeichner Umweltgutachter Dipl.-Ing. Ulrich Wegner, Registrierungsnummer DE-V-0045, zugelassen für die Bereiche NACE-Code 29 und NACE-Code 27, bestätigen im Rahmen einer Fallkooperation, begutachtet zu haben, ob der Standort wie in der Umwelterklärung der Organisation

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart

für den Standort Zuffenhausen

Porscheplatz 1  
70435 Stuttgart

mit der Registrierungsnummer DE-175-00010 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II, III und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 14.11.2024

*Regina Schwalbe* *U. Wegner*

Dipl.-Biol. Regina Schwalbe  
Umweltgutachterin DE-V-0377

Dipl.-Ing. Ulrich Wegner  
Umweltgutachter DE-V-0045

der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH Fallkooperationspartner

Gültigkeitserklärung /  
Zertifikat



# PORSCHE

Herausgeber

© Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, 2024

Porsche, das Porsche Wappen, 911, Carrera, Panamera, Spyder und weitere Kennzeichen sind eingetragene Marken der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG.

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Porscheplatz 1  
70435 Stuttgart  
Germany

[www.porsche.com](http://www.porsche.com)

Ansprechpartner

Isabel Pokorni

Leiterin Umwelt- und Energiemanagement

E-Mail: [isabel.pokorni@porsche.de](mailto:isabel.pokorni@porsche.de)

Christoph Warth

Leiter Umweltmanagement

E-Mail: [christoph.warth@porsche.de](mailto:christoph.warth@porsche.de)

Dr. Benedikt Finkenauer

Leiter Nachhaltigkeit

E-Mail: [benedikt.finkenauer2@porsche.de](mailto:benedikt.finkenauer2@porsche.de)

Fotos:

Porsche AG

Christoph Bauer, Bernd Würsching

Designkonzept / Umsetzung

IThaus Münster GmbH & Co. KG